

ProfNet TextService

-Prüfbericht-



Münster, den 25.08.2025



ProfNet TextService - Zusammenfassung

TextService
 Prüfbericht
 2267569
 25.08.2025
 2

• Autor	Dr. Katarina Barley	
• Titel	Big Data als Geschäftsmodell. ...	
• Typ	Beitrag-wissenschaftlicher	
• Abgabetermin	24.05.2018	
• Hochschule		
• Fachbereich		
• Studiengang		
• Fachrichtung	Rechtswissenschaften	
• Erstgutachter		
• Zweitgutachter		
• Prüfdatum	25.08.2025	
• Dateigröße	15.886	• Abbildungsverzeichnis <input type="checkbox"/>
• Seiten	4	• Abkürzungsverzeichnis <input type="checkbox"/>
• Absätze	75	• Anhang <input type="checkbox"/>
• Sätze	125	• Eidesstattliche Erklärung <input type="checkbox"/>
• Wörter	2.001	• Inhaltsverzeichnis <input type="checkbox"/>
• Zeichen	12.923	• Literaturverzeichnis <input type="checkbox"/>
• Abbildungen	0	• Quellenverzeichnis <input type="checkbox"/>
• Tabellen	0	• Stichwortverzeichnis <input type="checkbox"/>
• Fußnoten	0	• Sperrvermerk <input type="checkbox"/>
• Literatur	0	• Symbolverzeichnis <input type="checkbox"/>
• Wörter (netto)	1.276	• Tabellenverzeichnis <input type="checkbox"/>
		• Vorwort <input type="checkbox"/>

Analysetyp	Indizien
• Mischplagiat-eine Quelle	1
• Teilplagiat	2
Anteil Fremdtex te (netto): 5 % (70 von 1.276 Wörtern)	
• Phrase-allgemein	3
• Phrase-fachspezifisch	1
• Zitat-im Text-ohne Quelle	1
Anteil Fremdtex te (brutto): 5 % (94 von 2.001 Wörtern)	

● 54% Gesamtplagiatswahrscheinlichkeit

Alle Ergebnisse dieses Reports werden von der Software automatisch berechnet, so dass alle Angaben jeweils den Stand der Software-Entwicklung wiedergeben.

ProfNet TextService - Ergebnisse Textanalyse (Indizien/alle Analysen)

TextService
Prüfbericht

2267569

25.08.2025

3

Kriterium	Dimension	Prüfdokument	Erstgutachter	Fachbereich	Hochschule	Fachrichtung	Beiträge (wissens.)	Seminararbeiten	Bachelorarbeiten	Diplomarbeiten	Masterarbeiten	Dissertationen	Habilitationen	alle
Dokumente	Anzahl	1	0	0	0	1.294	7.772	1.399	9.531	11.064	2.703	74.855	1.723	2,1 Mio
Abbildungen	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	1	1	2	9	9	7	7	3	1
Absätze	Anzahl (Durchschn.)	75	0	0	0	871	149	116	220	342	313	533	486	24
Fußnoten	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	497	16	36	55	66	59	112	100	5
Literatur	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	17	1	3	2	2	2	5	6	1
Sätze	Anzahl (Durchschn.)	125	0	0	0	3.483	477	478	934	1.418	1.405	2.341	2.055	101
Seiten	Anzahl (Durchschn.)	4	0	0	0	200	24	31	70	103	96	157	118	7
Tabellen	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	1	1	1	3	4	4	5	2	1
Wörter	Anzahl (Durchschn.)	2.001	0	0	0	58.901	8.646	7.698	14.862	22.970	23.249	38.896	34.545	1.665
Zeichen	Anzahl (Durchschn.)	12.923	0	0	0	400.174	52.821	50.145	98.170	151.606	150.366	257.209	232.874	10.983
Zitate (wörtl.)	Anzahl (Durchschn.)	6	0	0	0	268	32	37	41	80	78	136	142	6

Legende: Die Spalte "Erstgutachter" enthält die Ergebnisse für alle vom Erstgutachter begutachteten Prüfungsarbeiten, also nicht seine eigenen Publikationen.



Die statistischen Ergebnisse der Textanalyse des Prüfdokumentes werden mit den Ergebnissen aller analysieren Texte verglichen.

ProfNet TextService - Ergebnisse Textvergleich (Indizien/netto/alle Vergleiche)

TextService
Prüfbericht

2267569

25.08.2025

4

Kriterium	Dimension	Prüfdokument	Erstgutachter	Fachbereich	Hochschule	Fachrichtung	Beiträge (wissens.)	Seminararbeiten	Bachelorarbeiten	Diplomarbeiten	Masterarbeiten	Dissertationen	Habilitationen	alle
Dokumente	Anzahl	1	0	0	0	834	565	300	7.127	7.859	2.063	40.368	1.108	153.246
Ähnlichkeitsplagiat	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	15	4	1	9	3	12	7	5	4
Bauernopfer-Abs.	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	7	1	1	1	2	2	4	2	2
Bauernopfer-Satz	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	65	8	4	14	14	16	37	27	20
Bauernopfer-Zitat	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Eigenplagiat	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	11	7	1	1	1	1	1	3	2
Mischplagiat 1	Anzahl (Durchschn.)	1	0	0	0	3	1	1	1	1	1	1	1	1
Mischplagiat >1	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	8	2	1	1	2	2	3	3	2
Teilplagiat	Anzahl (Durchschn.)	2	0	0	0	22	4	3	4	6	6	11	9	7
Zitatveränderung	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	16	1	1	2	3	4	4	8	3
Zitierungsfehler	Anzahl (Durchschn.)	0	0	0	0	46	2	4	11	6	7	12	11	7

Legende: Die Spalte "Erstgutachter" enthält die Ergebnisse für alle vom Erstgutachter begutachteten Prüfungsarbeiten, also nicht seine eigenen Publikationen.

● **54%** Gesamtplagiatswahrscheinlichkeit

Die Textvergleichsergebnisse des Prüfdokumentes werden mit allen analysierten Texten verglichen. Die Plagiatswahrscheinlichkeit wird grob vom Programm automatisch berechnet.

Textstelle (Prüfdokument) S. 5

den offenen politischen Fragen zur Digitalisierung geht es aber nicht nur um gewichtige Probleme des Datenschutzes. Auch mögliche Benachteiligungen und Diskriminierungen von Nutzerinnen und Nutzern sind 5 Wir müssen mit unserem Glauben an die Objektivität von Technik vorsichtig sein: Auch Algorithmen sind nur so gut wie diejenigen, die sie programmiert haben, und die Datenbasis, mit der sie gelernt haben. Fehler können sich in ungeahnter Weise vervielfältigen. Gerade wenn schon die Datenbasis Fehler, Verzerrungen oder Vorurteile enthält, kann ein Algorithmus zu inakzeptablen Ergebnissen kommen: Wenn Sie als Arbeitgeber jemanden einstellen wollen und ein Algorithmus

● 38% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

Textstelle (Originalquellen)

Menschen auf ihre Vergangenheit und können wichtige Chancen auf einen Neustart in der Zukunft verbauen. Wir sollten auch mit unserem Glauben an die Objektivität der Technik vorsichtig sein Algorithmen sind nur so gut wie diejenigen, die sie programmiert haben, und die Datenbasis, mit der sie gelernt haben. Fehler, die dort stattfinden, werden sich in ungeahnter Weise vervielfältigen. In Australien hat die Regierung vergangenes Jahr ein Experiment mit algorithmischer Entscheidungsfindung gestartet. Die

- 1 Datenschutz Nachrichten 3/2017: 40 ..., 2017, S. 2017

TextService
Prüfbericht

2267569

25.08.2025

5



ProfNet

Institut für Internet-Marketing

Textstelle (Prüfdokument) S. 5

der Programmierung angelegt sind. Für Verbraucherinnen und Verbraucher können algorithmische Entscheidungen gesellschaftlich nicht gewollte Auswirkungen haben: Der Einsatz von Algorithmen kann die Selbstbestimmung, die Wahlfreiheit und die wirtschaftliche Teilhabe von Verbraucherinnen und Verbrauchern gefährden. Soziale Verhältnisse können zementiert werden, wenn die Daten, die ein Algorithmus analysiert, bereits selbst Diskriminierungen enthalten. So wird soziale Ungleichheit reproduziert und verfestigt. TRANSPARENZGEBOT FÜR ALGORITHMEN Es stellt sich die Frage, ob wir den geltenden Rechtsrahmen anpassen müssen, um eine unabhängige Kontrolle jedenfalls von solchen algorithmenbasierten Entscheidungen gewährleisten zu können, die Grundrechte und gesellschaftliche Teilhabe betreffen. Wenn Algorithmen Entscheidungen automatisiert treffen, sollten sie grundsätzlich auf die Einhaltung

● 38% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

Textstelle (Originalquellen)

Algorithmus ermittelten angeblichen Schulden denn auch Robo-Debt Roboter-Schulden. Jenseits des Datenschutzes hat der Einsatz von Algorithmen auch massive gesellschaftliche Effekte. So können soziale Verhältnisse zementiert werden, wenn die Daten, die ein Algorithmus analysiert, bereits selbst Diskriminierungen enthalten. Soziale Ungleichheit kann dann reproduziert und damit im Ergebnis auch verfestigt werden. In den USA wird zum Beispiel die automatisierte Gesichtserkennung als Beweismittel vor Gericht verwandt. Wissenschaftler haben festgestellt, dass ein Afro-Amerikaner, der vor Gericht

- 1 Datenschutz Nachrichten 3/2017: 40 ..., 2017, S. 2017

TextService
Prüfbericht

2267569

25.08.2025

6



ProfNet

Institut für Internet-Marketing

Textstelle (Prüfdokument) S. 5

von Diskriminierungsverboten, des Datenschutzrechts, des Wettbewerbsrechts sowie anderer rechtlicher Vorgaben hin überprüfbar sein. Dabei sollen natürlich nicht irgendwelche Zahlenkolonnen im Fokus stehen, sondern die Funktionsweise der jeweiligen Algorithmen. Wir brauchen ein Transparenzgebot für Algorithmen, damit Nutzerinnen und Nutzer verlässlich einschätzen können, ob das Netz versucht, sie zu beeinflussen, und damit Nutzerinnen und Nutzer selbstbestimmt entscheiden können, welche Filter und Personalisierungen sie in der digitalen Welt akzeptieren wollen - und welche eben nicht. Es muss uns als Userinnen und Usern möglich sein, selbst zu entscheiden, wann wir uns in unserer Freizeit der Produktion von User Generated Content unterwerfen wollen - und wann nicht. Niemand

● 45% Einzelplagiatswahrscheinlichkeit

Textstelle (Originalquellen)

und die Anzeige von Nachrichten und Postings politisch manipuliert werden, dann bleibt die demokratische Selbstbestimmung auf der Strecke. Ein Transparenzgebot für Algorithmen wäre hilfreich, damit Nutzerinnen und Nutzer verlässlich einschätzen können, ob das Netz versucht, sie zu beeinflussen, und damit sie selbstbestimmt entscheiden können, welche Filter und Personalisierungen sie in der digitalen Welt akzeptieren wollen und welche nicht. Computer says No das passt nicht zu einem freiheitlichen Rechtsstaat. Im Rechtsstaat sind alle Entscheidungen begründungspflichtig. Denn nur so kann überprüft

- 1 Datenschutz Nachrichten 3/2017: 40 ..., 2017, S. 2017

TextService
Prüfbericht

2267569

25.08.2025

7



ProfNet

Institut für Internet-Marketing

Quellenverzeichnis

- 1 Datenschutz Nachrichten 3/2017: 40 Jahre DVD, 2017
https://datenschutzverein.de/wp-content/uploads/2018/08/DANA_17_3_Sonderheft-40_Jahre_DVD.pdf

TextService
Prüfbericht
2267569
25.08.2025
8



ProfNet

Institut für Internet-Marketing

Glossar

- Ähnlichkeitsfehler Indizien auf mangelhafte Zitierung von inhaltlichen Übernahmen.
- Ampel Entsprechend der Gesamtwahrscheinlichkeit wird ein Rating der Schwere durch die Ampelfarbe berechnet: grün (bis 19 %) = wenige Indizien unterhalb der Bagatellschwelle; gelb (20 bis 49 %) - deutliche Indizien enthalten, die eine Plagiatsbegutachtung durch den Prüfer notwendig machen; rot (ab 50 %) = Plagiate liegen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit vor, die eine Täuschungsabsicht dokumentieren. Bei publizierten Dissertationen sollte ein offizielles Verfahren zur Prüfung und/oder zum Entzug des Dokortitels eröffnet werden.
- Anteil Fremdtex te (brutto) Anteil aller durch die Software automatisch gefundenen Bestandteile aus anderen Texten am Prüftext (von mindestens 7 Wörtern) in Prozent und Anzahl der Wörter gemessen. Dabei wird noch keine Interpretation auf Plagiatsindizien oder korrekte Übernahmen (z.B. Zitat, Literaturquelle) vorgenommen.
- Anzahl Fremdtext (netto) Anteil aller durch die Software automatisch gefundenen und als Plagiatsindizien interpretierten Bestandteile aus anderen Texten am Prüftext (von mindestens 7 Wörtern) in Prozent und Anzahl der Wörter gemessen.
- Bauernopfer Fehlende Quellenangabe bei einer inhaltlichen oder wörtlichen Textübernahme, wobei die Originalquelle an anderer Stelle des Textes (außerhalb des Absatzes, des Satzes, des Halbsatzes oder des Wortes) angegeben wird.
- Compilation Zusammensetzen des Textes als "Patchwork" aus verschiedenen nicht oder unzureichend zitierten Quellen.
- Eigenplagiat Inhaltliche oder wörtliche Übernahme eines eigenen Textes des Autors ohne oder mit unzureichender Kennzeichnung des Autors. Auch wenn hier nur eigene Texte und Gedanken übernommen werden, handelt es sich um eine Täuschung. Die Prüfer oder Leser gehen davon aus, dass es sich hier um neue Texte und Gedanken des Autors handelt.
- Einzelplagiatswahrscheinlichkeit Grobe Berechnung der Wahrscheinlichkeit des Vorliegens eines Plagiats des einzelnen Treffers (oder der Treffer) auf einer Seite im Prüfbericht.

TextService
Prüfbericht
2267569
25.08.2025
9

Glossar

- **Gesamtplagiatswahrscheinlichkeit** Berechnung der Wahrscheinlichkeit des Vorliegens von Plagiaten durch Verknüpfung der Indizienanzahl, des Netto-Fremdtextanteils und der Schwere der einzelnen Plagiatsindizien.
- **Ghostwritersuche** Über den statistischen Vergleich der Texte (Stilometrie) wird eine Wahrscheinlichkeit berechnet, ob die Texte von demselben Autor stammen.
- **Indizien** Dieser Prüfbericht gibt nur die von der Software automatisch ermittelten Indizien auf eine bestimmte Plagiatsart wieder. Die Feststellung eines Plagiats kann nur durch den Gutachter erfolgen.
- **Literatur - nicht in den Fußnoten** Das Literaturverzeichnis muss alle genutzten Literaturquellen angeben, somit muss jede Quelle auch in einer Fußnote zitiert werden.
- **Literaturanalyse** Die im Prüftext enthaltenen Literatureinträge im Literaturverzeichnis werden analysiert: Wird die Quelle im Text zitiert? Handelt es sich um eine wissenschaftliche Quelle? Wie alt sind die Quellen?
- **Mischplagiat - eine Quelle** Der Text wird hierbei aus verschiedenen Versatzstücken einer einzigen Quelle zusammengesetzt, also gemischt.
- **Mischplagiat - mehrere Quellen** Der Text wird hierbei aus verschiedenen Versatzstücken aus verschiedenen Quellen zusammengesetzt, also gemischt.
- **Phrase** Die übernommenen Textstellen stellen allgemeintypische oder fachspezifische Wortkombinationen der deutschen Sprache dar, die viele Autoren üblicherweise verwenden. Solche Übernahmen gelten nicht als Plagiate.
- **Plagiat** Übernahme von Leistungen wie Ideen, Inhalten, Daten oder Texten von anderen - ohne vollständige oder ausreichende Angabe der Originalquelle.
- **Plagiatsanalyse** Gefundene gleiche Textstellen (= Treffer) werden durch die Software automatisch auf spezifische Plagiatsindizien analysiert.

TextService
Prüfbericht
2267569
25.08.2025
10

Glossar

- **Plagiatsuche**

Mit Hilfe von Suchmaschinen wird im Internet, in der Nationalbibliothek und im eigenen Dokumentenbestand nach Originalquellen mit gleichen oder ähnlichen Textstellen gesucht. Diese Quellen werden alle vollständig Wort für Wort mit dem Prüftext verglichen. Plagiatsindizes werden für Textstellen ab 5 relevanten Wörtern berechnet.
- **Plagiatswahrscheinlichkeit**

Grobe Berechnung der Wahrscheinlichkeit des Vorliegens von Plagiaten auf der Basis der Plagiatsindizes. Die Ampel zeigt drei Ergebnisse an: grün - keine Wahrscheinlichkeit des Vorliegens von relevanten Plagiaten und somit keine weitere Überprüfung notwendig, gelb - mögliches Vorliegen von relevanten Plagiaten und somit eine weitere Überprüfung empfohlen, rot - hohe Wahrscheinlichkeit des Vorliegens von relevanten Plagiaten und somit Ablehnung oder Einleitung eines Verfahrens notwendig.
- **Stilometrie**

Texte werden dabei einzeln nach statistischen Kennzahlen (z.B. durchschnittliche Länge der Wörter, Häufigkeit bestimmter Wörter) analysiert. Sind diese Kennzahlen für zwei Texte ähnlich, liegt hier statistisch der gleiche "Stil" und somit mit hoher Sicherheit der selbe Autor vor.
- **Teilplagiat**

Ein Textbestandteil einer Quelle wurde vollständig ohne ausreichende Zitierung kopiert.
- **Textanalyse**

Der einzelne Text wird durch die Software automatisch für sich allein analysiert, z.B. nach statistischen Kennzahlen, benutzter Literatur, Rechtschreibfehlern oder Bestandteilen. Je nach Stand der Softwareentwicklung sind die absoluten Ergebnisse (z.B. Erkennung von Abbildungen, Fußnoten, Tabellen, Zitaten) im einzelnen eingeschränkt aussagefähig. Aufgrund der immer für alle Texte durchgeführten Analysen sind die relativen Unterschiede zwischen den Spalten (z.B. Diplomarbeit vs. Dissertation) uneingeschränkt aussagefähig.
- **Textvergleich**

Jeder Text wird mit anderen älteren Texten vollständig verglichen. Gefundene gleiche Textstellen werden in einem weiteren Schritt z.B. auf Plagiatsindizes hin untersucht.
- **Übersetzungsplagiat**

Nutzung eines fremdsprachigen Textes durch Übersetzung.

Glossar

- Verschleierung
Ein Text wird ohne eindeutige Kennzeichnung (i.d.R. durch Anführungszeichen) Wort für Wort übernommen, aber mit Angabe der Quelle in der Fußnote. Dadurch wird der Prüfer getäuscht, der von einer nur inhaltlichen Übernahme ausgehen muss.
- Vollplagiat
Der gesamte Text wird vollständig ohne Zitierung kopiert.
- Zitat - wörtlich
Übernommener Text wird z.B. mit Anführungszeichen korrekt dargestellt. Dieses wörtliche Zitat darf keine Veränderungen, Ergänzungen oder Auslassungen enthalten. Fehlt für das Zitat nach der Plagiatssuche ein Nachweis in einer Originalquelle, so wird der Treffer als "Zitat-wörtlich-im Text" bezeichnet.
- Zitat - wörtlich - Veränderung
Einzelne Wörter einer korrekt gekennzeichneten wörtlichen Übernahme werden verändert oder weggelassen, ohne dass der Sinn verändert wird. Z.B.: "Unternehmung" wird durch "Unternehmen" ersetzt.
- Zitat - wörtlich - Verdrehung
In dem korrekt gekennzeichneten übernommenen wörtlichen Text wird der Sinn durch Austausch einzelner Wörter deutlich verändert. Beispiel: "überentwickelten" statt "unterentwickelten".
- Zitierungsfehler
Arbeitsbezeichnung für eine wörtliche Textübernahme, die nur als inhaltliche Textübernahme (Paraphrase) gekennzeichnet wird.

